

Ressort: Lokales

Münchner Amoklauf: Ermittlungen gegen mutmaßlichen Waffenhändler ausgeweitet

München, 11.11.2016, 15:24 Uhr

GDN - Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main hat die Ermittlungen gegen den mutmaßlichen Lieferanten der Tatwaffe des Münchner Amokläufers ausgeweitet. Dem 31-jährigen Philipp K. wird nun auch "fahrlässige Tötung in neun Fällen" vorgeworfen, berichtet der "Spiegel" in seiner am Samstag erscheinenden Ausgabe.

Am Donnerstag erließ das Amtsgericht Marburg einen entsprechend erweiterten Haftbefehl. Bislang hatte die Generalstaatsanwaltschaft lediglich wegen Verstoßes gegen Waffengesetze ermittelt. Im sogenannten "Darknet", einem anonymen Bereich des Internets, soll der mutmaßliche Waffenhändler den späteren Amokschützen David S. kennengelernt und ihm jene Pistole angeboten haben, mit der S. vor seinem Suizid am 22. Juli in München neun Menschen tötete. Der neue Vorwurf gegen Philipp K. beruht auf Hinweisen, die Ermittler bei der Auswertung seiner elektronischen Kommunikation und beschlagnahmter Datenträger entdeckt haben. Demnach hätte K. zumindest ahnen müssen, was sein Kunde mit der Pistole vorhatte. Der Verteidiger von Philipp K. war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Bericht online:

<https://www.germailynews.com/bericht-80751/muenchner-amoklauf-ermittlungen-gegen-mutmasslichen-waffenhaendler-ausgeweitet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619